

# Datenblatt: STÖCKL Imprägnierung



Bei Holzfußböden werden Imprägnierungen praktisch ausschließlich für die Behandlung von Holzunterböden eingesetzt um Schädlings- und Pilzbefall der Unterböden zu vermeiden. Es handelt sich dabei um eine Behandlungsmethode die noch aus einer Zeit stammt, als Holzböden nur luftgetrocknet wurden.

Bei Holzoberböden wurde auch früher keine Imprägnierung vorgenommen.

## **ISPM 15 Standard:**

Holz, das als Übertragungsweg von Schadorganismen dienen kann, muss einer der beiden anerkannten Behandlungsverfahren (Begasung mit Methylbromid oder Heat Treatment bei 56°C Kerntemperatur für mind. 30min) unterzogen werden. In Österreich ist die Begasung mit Methylbromid nicht mehr zugelassen, daher kommt nur die Hitzebehandlung in Frage.

Die technische Trocknung von Stöckl - Parkettböden findet bei Temperaturen von über 60°C über einen Zeitraum von mindestens 200 Stunden bei Fichte Unterböden bzw. mindestens 480 Stunden bei Laubholz Oberboden statt. Den Anforderungen der ISPM 15 wird somit entsprochen. Bei Temperaturen von 56°C und darüber gerinnt Eiweiß bereits nach kürzester Zeit, alle evtl. im Holz lebenden Insekten sterben.

## **Stöckl verwendet aus Ökologischen- und Gesundheitsrelevanten Gründen keine Imprägniermittel.**

Seit der Zertifizierung zu ISO 14001 wurden endgültig alle Imprägnierstoffe aus dem Produktionsablauf entnommen um die Beeinträchtigung der Umwelt auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Weiters wird durch den Verzicht auf Imprägniermittel die Belastung der Innenraumluft und somit die gesundheitliche Belastung der Bewohner erheblich reduziert!

## **Parkettböden und deren Unterböden sind durch konstruktive Maßnahmen bzw. durch Regulierung des Raumklimas vor Feuchtigkeitsaufnahme zu schützen.**

Dies ist besonders wichtig um die Werthaltigkeit des Bodens nicht durch ein übermäßiges Quellen und Schwinden der Parkettstäbe zu reduzieren.

Günstige Vermehrungsbedingungen für Insekten und Pilze entstehen im Holz ab einem Feuchtegehalt von 15%. Diese Holzfeuchtigkeit ist auf alle Fälle zu vermeiden, da es dabei bereits zu einer bedeutenden, nicht mehr reversiblen Beschädigung durch das Quellen des Holzes kommt!